

PRESSEINFORMATION

Einen kühlen Kopf behalten

Den Wintergarten vor Sonne schützen und richtig belüften

Ob Bäume, Markisen, Jalousien oder Rollos – die richtige Beschattung und Belüftung garantiert Wohlfühlklima im Wintergarten zu jeder Jahreszeit. Denn im Hochsommer kann so ein Glashaus schnell zum Backofen werden und bei bis zu 70° C Innentemperatur den Bewohnern den Schweiß auf die Stirn treiben. „Damit der Aufenthalt im Wintergarten ein Genuss bleibt, müssen Bauherren und Architekten für eine wirksame Beschattung und Belüftung sorgen“, erklärt Diplom-Ingenieur Franz Wurm, vereidigter Sachverständiger und erster Vorstand des Wintergarten-Fachverbandes (Rosenheim).

Rollo im Außendienst

Wer seinen Wintergarten flexibel beschatten möchte, greift zu technischen Schutzvorrichtungen wie Jalousien, Markisen, Rollos, Stores oder Plisseeanlagen. Diese unterscheiden sich nach der Art der Montage und sind entweder innen- oder außen liegend befestigt. Franz Wurm ergänzt: „Komfortabel ist hierbei die Ausstattung mit elektrischer Steuerung inklusive Sensoren wie Wind-, Sonnen- und Regenwächter.“ Im direkten Effektivitätsvergleich gewinnt der Außensonnenschutz, da er die Sonneneinstrahlung je nach Materialart zwischen 60 bis 90 Prozent reflektiert und die Sonne vor dem Eindringen in den Wintergarten nahezu stoppt. Außenanlagen sind allerdings im Vergleich zu innen installierten Anlagen teuer. „Die Montage der Schienen und Gestänge ist aufwändiger und damit kostenintensiver“, erläutert Wurm.

Mit außen liegenden Systemen lassen sich sowohl Glasflächen im Dachbereich als auch an der Fassade schützen. Sogar für asymmetrische oder dreieckige Scheibenformate gibt es passende Beschattungsanlagen. Der Clou dabei ist, dass der Behang von unten nach oben gezogen wird anstatt von oben nach unten. Hier sind sowohl Markisen als auch Rollos am Markt erhältlich. Spezielle Wintergartenmarkisen mit Gegenzug können auch flachere Dachneigungen abdecken bzw. verschatten Wand und Dach in einem. Die

normale Gelenkarmmarkise ist für die Beschattung von Glasdächern jedoch nicht geeignet. Im senkrechten Bereich des Wintergartens sind außen angebrachte Raffstores am wirkungsvollsten.

Dekorative Alternativen

Wohnlicher als außenmontierte Systeme wirken Innenanlagen, die oft als dekoratives Element in die Raumgestaltung integriert werden. Doch filtern sie das Sonnenlicht nur zu 30 bis 60 Prozent, da die Strahlung das Glas bereits durchdrungen hat bis der Schutz zum Einsatz kommt. Vorteil der Innenschattierungen ist, dass sie langlebiger sind. Um Glasbruch besonders im Dachbereich zu vermeiden, darf sich die Scheibe nicht zu stark aufheizen. Mit glatten Behängen, unterschiedlichen Dessins und verschiedenen Antriebsarten sind Rollos ideal für die Innenbeschattung.

Eine weitere Möglichkeit der Beschattung bieten Jalousien, die mit verstellbaren Lamellen versehen in einer Oberschiene vor der Glasfläche angebracht werden. Ähnlich effizient wie außen liegende Systeme und ebenso wenig wartungsanfällig wie Innenanlagen sind Systeme im Scheibenzwischenraum.

Wer auf eine Beschattungsanlage verzichten möchte, entscheidet sich für Sonnenschutzverglasungen. Diese funktionieren sehr wirkungsvoll, ersetzen jedoch eine Beschattung in Form von Markisen oder Jalousien nicht ganz.

Damit steht fest: Einen kühlen Kopf im Glasanbau behält, wer auf eine flexible Beschattung seines Wintergartens achtet und für Be- und Entlüftung sorgt. So kann der Hausbesitzer dem Treibhaus-Effekt entgegen wirken – zumindest in den eigenen vier Wänden.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.wintergarten-fachverband.de oder im Ratgeber „Faszination & Information“ mit 132 Seiten gegen eine Schutzgebühr von EUR 6,80 zuzüglich EUR 2,10 Versandkosten, zu bestellen beim Fachverband unter Tel. 08031-8099845

Belegexemplar erbeten an:

Wintergarten-Fachverband, Postfach 100217, 83002 Rosenheim